

hagiographischen Erscheinungsbild, das während des 9. Jh. von dem Bischof von Orléans aus dem 5. Jh. gezeichnet wurde, mit der Rivalität zwischen der Kathedrale und dem Stift Saint-Aignan in der Stadt. R. S.

Robert SVETINA, Zum Beginn der Verehrung des hl. Lambert von Lüttich in Karantanien, *Carinthia* I 196 (2006) S. 227–254, versucht die Verbreitung des Patroziniums in Kärnten mit Arnulf von Kärnten in Verbindung zu bringen und diskutiert, ausgehend von D. O. II. 292, die Beziehungen der Kärntner Herzöge zum Heiligen. Herwig Weigl

Blaise DUFAL, Royauté capétienne et idéologie bénédictine dans la Vie de Robert le Pieux par Helgaud de Fleury, Paris et Île-de-France. *Mémoires* 57 (2006) S. 7–46, versteht die Vita als Ausdruck der Unterstützung, die das benediktinische Mönchtum den frühen Kapetingern gewährte. Rolf Große

Der heilige Prokop, Böhmen und Mitteleuropa. Internationales Symposium Benešov – Sázava 24.–26. September 2003, hg. von Petr SOMMER (*Colloquia mediaevalia Pragensia* 4) Praha 2005, Filosofia, 315 S., Abb., ISBN 80-7007-218-0, CZK 299. – Als Ertrag des gleichnamigen Symposiums liegen dessen Beiträge nach der tschechischen Version jetzt auch in deutschsprachiger Fassung vor. In vier thematischen Bereichen wird die Zeit und Gestalt des hochma. böhmischen Heiligen, des ersten, der nicht einen gewaltsamen Tod fand, behandelt. Der erste Fragenkreis galt (bis auf eine kurze Skizze von Karel FLOSS über die ma. Philosophie und die Welt der Benediktiner) den allgemeinen kirchlichen Verhältnissen in Mitteleuropa im 11. Jh.: Herwig WOLFRAM, Die politische Landschaft Mitteleuropas in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts (S. 13–25); Arnold ANGENENDT, Die grosse Zeit der schwarzen Mönche. Zur Bedeutung der Spenden von Stiftung und Gebet (S. 27–34); Uwe LOBEDEY, Klosterkirchen des 11. Jahrhunderts. im Gebiet des deutschen Reiches (S. 35–50); Alfons ZETTLER, Das Reichskloster Reichenau und die frühmittelalterliche benediktinische Architektur (S. 51–64); Marek DERWICH, Die Beziehungen zwischen dem östlichen und westlichen Mönchtum im 11. Jahrhundert (S. 65–77); Andrzej PLESZCZYŃSKI, Otto III. und das Problem der Ostmission (S. 79–92). – Der zweite Fragenkreis galt der Persönlichkeit Prokops sowie der Überlieferung der Prokopslegenden (u. a. Petr KUBÍN, Kanonisation des heiligen Prokop im Jahre 1204, S. 109–123), der dritte beschäftigte sich mit dem Hauskloster des hl. Prokop: Sazawa. Hier sind besonders von Interesse die Aufsätze von Marie BLÁHOVÁ über die Sazawer Geschichtsschreibung (S. 185–204) und Dušan TŘEŠTÍK über die slawische Liturgie und Schriftlichkeit im Böhmen des 10. Jh. (S. 205–236). Der vierte Teil widmet sich der böhmisch-mährischen Kirche und dem damaligen Klosterwesen sowie seiner „großmährischen“ Vorgeschichte. Ivan Hlaváček

Stefan WEBER, Das Leben des Eberhard von Kumbd. Heidelbergs Anfänge und weibliche Frömmigkeit am Mittelrhein. Neuedition, Übersetzung, Kommentar (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde 11) Heidelberg 2004, Winter, IV u. 309 S., 6 Taf., ISBN 3-8253-1628-9, EUR 42. – Die Vita des jungverstorbenen Gründers (ca. 1165–1191)